

# TierhelferEcho

Ausgabe 02/2024



Mias Weg zurück (S. 12)

Eine besondere Katze (S. 15)

Degus (S. 26)

MGV am 24.3.25





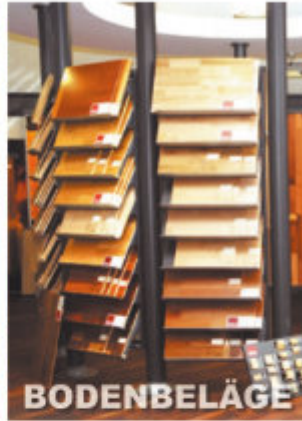
# Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12  
in Ingelheim  
Tel: 06132 – 790 70 410  
www.struth.i-m.de

**Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung**



**GARTENBAU**



**BODENBELÄGE**



**BAUSTOFFE**

**Ihr starker Partner rund um Haus und Garten, Wohnen und Leben!**



**TÜREN/FENSTER**



**FLIESEN**



**SANITÄR**



geprüfter **Energie-Fachberater.de**  
im Baustoff-Fachhandel



**HIER FINDEN SIE UNS:**

## SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

## AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

## ENERGIESPAREN

Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

## QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortimentes überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.



**WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!**

## Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

mit dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit und die vielen facettenreichen Themen rund um den Tierschutz. In den letzten Monaten haben wir wieder viel erreicht, aber auch einige traurige Ereignisse erlebt, die uns sehr betroffen gemacht haben. Gerade in solchen Momenten ist es wichtig, zusammenzuhalten und den Tieren weiterhin mit all unserer Kraft und Hingabe zu helfen.

Unsere Mitgliederversammlung steht bald an, und wir laden Sie herzlich ein, sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen und die Entwicklungen des Vereins mitzerleben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen.

In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über die Straßenkatzen in Not – ein Thema, das uns immer wieder vor große Herausforderungen stellt. Unser Konzept im Katzenhaus für wilde Hauskatzen hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Es ermöglicht uns, die Tiere in einem sicheren Umfeld aufzupäppeln und dann behutsam in ein neues Zuhause zu vermitteln. Dies ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit, der sowohl von unserem Katzenhausteam als auch von Ihnen als Unterstützer ermöglicht wird.

Leider mussten wir auch einen traurigen Vorfall hinnehmen: Der Kater Tiger wurde schwer verletzt in einem Vorgarten aufgefunden und nach einem intensiven Einsatz unsererseits und der behandelnden Klinik versuchten wir ihn zu retten. Leider verstarb er nach kurzer Zeit. Solche Schicksale erinnern uns daran, wie wichtig es ist, schnell zu handeln und uns für jedes einzelne Tier einzusetzen.

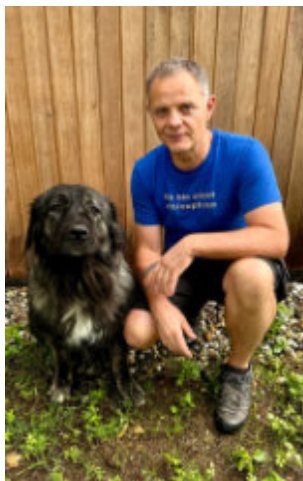
Ein weiteres Thema, das uns sehr beschäftigt, sind die vermehrten Einsätze mit Schwänen, die in den letzten Monaten zugenommen haben. Weiter erhalten Sie in einem Interview mit unserem Tierschutzberater spannende Einblicke in diese besondere Aufgabe.

Neben den alltäglichen Herausforderungen gehe ich noch auf die strukturellen Veränderungen innerhalb unseres Tierheims ein. In einem kürzlich erschienenen Zeitungsartikel wurden einige Punkte missverständlich dargestellt. Daher möchte ich hier klarstellen, dass wir keine neue Stelle geschaffen haben, sondern eine Umstrukturierung von einer zentralen Tierheimleitung hin zu einzelnen Fachbereichsleitungen für Hunde, Katzen und Kleintiere vorgenommen haben. Diese Maßnahme ermöglicht es uns, spezifischer und effizienter auf die Bedürfnisse unserer Tiere einzugehen und die Verantwortlichkeiten klarer zu regeln. Zudem wurde eine Vollzeit-Bürokräft eingestellt, die für die Koordination und Administration zuständig ist. Wir haben die bestehenden Ressourcen umstrukturiert, um unsere Effizienz und Professionalität weiter zu steigern. Diese Umstrukturierung wurde vom Vorstand nach gründlicher Beratung und gemeinsamen Überlegungen getroffen, und wir sind überzeugt, dass diese Veränderung langfristig sowohl den Tieren als auch unserem gesamten Team zugutekommen wird.

Abschließend möchten wir Ihnen noch einen kleinen Einblick in die Welt unserer Degus geben, die ebenso wie alle anderen Tiere in unserem Tierheim viel Aufmerksamkeit und Zuwendung benötigen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie sehr sich Tiere auch in den kleineren, oft weniger beachteten Arten zu einem Teil unserer Arbeit und unseres Lebens entwickeln.

Ich danke Ihnen allen für Ihre treue Unterstützung und Ihr Engagement. Nur gemeinsam können wir weiterhin die Tiere retten, die auf uns angewiesen sind. Lassen Sie uns auch in Zukunft alles daran setzen, den Tierschutz mit Leidenschaft und Verantwortung voranzutreiben.

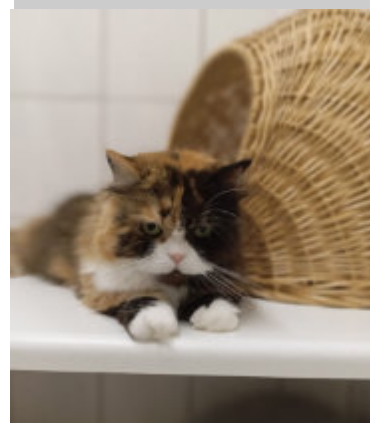
Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen, Ihr *Thomas Geyer* (1. Vorsitzender)



## Inhalt

Vorwort	3
Einladung MGV	4
Bericht MGV	6
Weihnachtslauf	7
Neues Tierheimauto	8
Spenden	8
Tag der offenen Tür	9
Tierheimgeschichten	10
Mias Geschichte	12
Unterstützung gesucht	14
Havana	15
Er war diese Chance wert...	16
Trauriger Einsatz	17
Patenschaften	
Monty	18
Tierphysiotherapie	20
Straßenkatzen	22
Tierheimleben	24
Degus	26
Tierschutzberater	28
Igel auf der roten Liste	29
Dankeschön	30
Zuhause gefunden	31
Patenschaftserklärung	32
Mitgliedsantrag	33
Impressum/Kontakt	34

Titelstar Havana  
(siehe Bericht)







# Einladung zur Mitgliederversammlung

**am Montag, 24. März 2025 um 19:00 Uhr**

im Bürgerhaus Frei-Weinheim  
Rheinstraße 236, 55218 Ingelheim am Rhein

## Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- TOP 3 Verlesen der Tagesordnung
- TOP 4 Berichte:
  - a. Vorsitzender
  - b. Tierheimleitung oder Vertretung
  - c. Tierschutzberater
  - d. Schatzmeisterin
  - e. Kassenprüfer/in
- TOP 5 Aussprache zu den Berichten
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Wahl einer/eines Wahlleiterin/leiters
- TOP 8 Wahl der Wahlhelferinnen/Wahlhelfer
- TOP 9 Wahl des neuen Vorstandes
  - a) der/des 1. Vorsitzenden
  - b) der/des 2. Vorsitzenden
  - c) der/des 1. Schatzmeisterin/Schatzmeisters
  - d) der/des 2. Schatzmeisterin/Schatzmeisters
  - e) der/des Schriftführerin/Schriftführer
  - f) der 4 Beisitzerinnen/Beisitzer
- TOP 10 Wahl der Kassenprüfer/innen
- TOP 11 Verschiedenes

Hinweis: Anträge, die zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen, müssen dem Vorstand spätestens eine Woche vor dem Beginn des Tages, auf den die Mitgliederversammlung eingeladen ist, zugehen. Ihnen soll eine Begründung beigegeben werden. Die Anträge dürfen weder Satzungsänderungen, noch Änderungen des Vereinszweckes, noch die Auflösung des Vereins zum Gegenstand haben (lt. Satzung § 6 Abs. 3).

Tierhelfer Ingelheim e.V. | Außenliegend 145 | 55218 Ingelheim | [vorstand@tierhelfer-ingelheim.de](mailto:vorstand@tierhelfer-ingelheim.de)

# GASSNER

IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM

Lindberg

Ray-Ban

CHANEL

Zeiss

Porsche

Rodenstock

Silhouette



Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431

[WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE](http://WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE)

WEINGUT  
BREIDSCHIED

Gutsausschank  
Weingut  
Gästezimmer

Außerhalb 15 · Groß-Winternheim

Tel. 06130 / 7180 · [www.weingut-breidscheid.de](http://www.weingut-breidscheid.de)



Glück  
ist  
einfach.



[sparkasse.net](http://sparkasse.net)

Wenn man viel Leidenschaft in etwas einbringt.  
Wir unterstützen Vereine in unserer Region - sprechen Sie uns an!

 Sparkasse  
Rhein-Nahe

# Bericht über die Mitgliederversammlung 2024



Der 1. Vorsitzende, Herr Thomas Geyer, begrüßte die anwesenden Mitglieder zur Mitgliederversammlung für das Jahr 2023 am 19. März 2024 im Mehrgenerationenhaus in Ingelheim. Insgesamt waren 25 Mitglieder und 9 Vorstandsmitglieder anwesend.

Es wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen. Zudem wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Herr Geyer verlas die Tagesordnung. Es wurde ein Antrag durch ein Mitglied gestellt, welcher am Ende der Tagesordnung behandelt wurde.

Vor den Berichten fand eine Schweigeminute für alle verstorbenen Vereinsmitglieder sowie Freunde des Tierheims statt.

## Allgemeine Berichte:

### Erster Vorsitzender, Thomas Geyer:

Im Jahr 2023 wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Das Team besteht derzeit aus 6 Mitarbeiterinnen, 3 Bundesfreiwilligendienstlern und einer Auszubildenden.

Es wurden Verhandlungen mit der Stadt und den Gemeinden bezüglich der Fundtierpauschale geführt. Diese wurde erfolgreich auf 1,50€ pro Tier erhöht. Auch das Veterinäramt übernimmt die Kosten von beschlagnahmten Tieren bis zu deren Vermittlung.

Das Tierheim besitzt nun einen Fundtiercontainer, welcher u.a. der Polizei ermöglicht, gefundene Tiere in der Nacht dort hinzubringen. Somit muss nicht zwingend ein Tierheimmitarbeiter einen Einsatz fahren, außer es handelt sich um schwierige oder verletzte Tiere. Die Kosten für den Container wurden vom Ministerium übernommen.

Im Tierheim wurden Module zum Umgang mit schwierigen/aggressiven Hunden angeboten, die gut besucht waren und Einnahmen generierten.

Es wird weiterhin eine Jugendgruppenleitung gesucht.

### Bericht der Tierheimleitung (stellvertretend durch Thomas Geyer):

Im Jahr 2023 waren insgesamt 663 Tiere im Tierheim.

Es gab einige erfolgreiche Aktionen u. a. mit dem Fressnapf Ingelheim. Das Tierheim erhielt ein neues Auto durch die Caritiva GmbH, die Sponsoren dafür gesucht hatte.

Die Abgabeanfragen für Tiere kommen aus ganz Deutschland. Der Zustand der Tiere ist oft katastrophal und deutet auf längere Vernachlässigung hin. Es wurde sichergestellt, dass Tiere aus dem Zuständigkeitsgebiet des Tierheims aufgenommen werden konnten. Die vergangenen Jahre haben immer wieder gezeigt, dass auch

Anzahl der Tiere im Tierheim 2023	
Hunde	130
Katzen	181
Kleintiere	159
Wildtiere	193
<b>Insgesamt</b>	<b>663</b>

schwierigere Hunde ein neues Zuhause finden können (Bsp.: Guinness nach 3 Jahren).

Im Sommer 2023 ist die Parvovirose im Katzenhaus ausgebrochen. Dies führte zu einer Ausnahmesituation. Die Zeit war physisch und psychisch sehr anstrengend für die Mitarbeiter sowie für das unterstützende Ehrenamt und finanziell belastend.

Trotz dieser Strapazen konnten erfolgreiche Feste gefeiert werden. Der Tag der offenen Tür, der aufgrund der Parvovirose erst im September stattfand, und das Grillen waren eine schöne Gelegenheit das Tierheim zu präsentieren.

Auch bei der Vermittlung der Tiere konnten Erfolge erzielt werden, wie z.B. beim Kater Benjamin, der nach dem Tod seines Besitzers in einem anderen Tierheim abgegeben wurde. Dort war er 11 Monate in einem fensterlosen Raum untergebracht, was sein Verhalten negativ beeinflusste. Dort zeigte er Aggressionen, sodass dieses Tierheim um Hilfe bat. Im Tierheim Ingelheim wurde intensiv mit ihm gearbeitet, und mittlerweile hat er ein schönes Zuhause gefunden.

Das Tierheim Ingelheim wirkt weiter auf eine Katzenschutzverordnung hin, in der es primär um eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für alle Freigängerkatzen geht.

Es fand eine bundesweite Aktion mit mehreren Hunderten Tierheimen statt, um auf die hohen Abgabebahlen und Anfragen für Hunde aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang wurde eine Petition ins Leben gerufen. Zukünftig sind weitere Gespräche mit dem Landesverband und dem deutschen Tierschutzverbund geplant.

### Tierschutzbeauftragter, (stellvertretend durch Thomas Geyer):

Vieles wurde bereits in anderen Berichten erwähnt. Ein Kater wurde spätabends ausgesetzt und war in schlechtem Zustand. Thomas Geyer hebt erneut die harte Arbeit der Mitarbeiterinnen hervor, die auch nach der regulären Arbeitszeit im Tierschutz aktiv sind.



**Finanzen, Zweiter Vorsitzender Peter Vornehm:**

Peter Vornehm erläuterte die Ausgaben des Tierheimes. Personal- und Tierarztkosten sind die beiden größten Faktoren bei den Ausgaben. Die Tierarztkosten sind ggü. dem Vorjahr gesunken, u.a. da einige Tests nun selbstständig vom eigenen Personal durchgeführt werden. Die Bereitschaft zu spenden und die Anzahl der Patenschaften bleiben weiterhin erfreulich hoch.

Das Jahr 2023 wurde mit einem Plus abgeschlossen.

**Kassenprüfung:** Die Kassenprüfung 2023 wurde durchgeführt von Karla Winter und Thomas Spielberger. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den Vorgaben der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

**Aussprache:** Fragen seitens der Mitglieder wurden während bzw. nach den Berichten der einzelnen Ressorts gestellt und beantwortet. So z.B. nach dem Stand eines möglichen Tierheimneubaus; hierzu gibt es noch keine konkreten Informationen, aber es gibt fortlaufend Gespräche mit der Stadt. Zudem wurde nach aktuellen Baumaßnahmen im Tierheim gefragt, woraufhin berichtet wurde, dass am Dach des Katzen- und Hundehauses wegen einer Photovoltaikanlage gearbeitet werden soll. Es blieben keine weiteren Fragen.

**Entlastung:** Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes. Alle anwesenden Mitglieder stimmten für eine Entlastung.

Zum Abschluss wurde über den Antrag eines Mitgliedes zum Thema „Umgang mit Straßenkatzen“ diskutiert. Das Mitglied machte auf die Problematik aufmerksam, dass Streuerkatzen Rebhühner und Frösche angreifen würden, was zum Aussterben von Tierarten führen könne.

Das Tierheim hat eine Verantwortung gegenüber der Natur, wird aber keine Streuerkatzen einschläfern; dies verstößt gegen das Tierschutzgesetz.

Die Kapazitäten des Tierheims sind begrenzt, sodass nicht alle Katzen von Futterstellen aufgenommen werden können. Um die Vermehrung der Katzen zu stoppen, wird an einer Katzenschutzverordnung gearbeitet. Katzen sollten gechipt und kastriert werden, Viele der ehemals verwilderte Katzen können vom Tierheim vermittelt werden.

Die Sitzung wurde um 20:51 Uhr geschlossen.

Sina Gansler, Schriftführerin



## Weihnachtslauf

22.12.2024, 10:00 Uhr  
Stadion im Blumengarten



Mit großer Tombola!  
Jede Startnummer  
ist eine Losnummer

Zu Gunsten der  
Tierhelfer Ingelheim e.V.  
Das Tierheim



Anmeldung: <https://sportfreunde-rueckenwind.de> oder Code scannen

**Kennen Sie das auch?**

- Ihre Katze **pinkelt überall hin** - und Sie wissen nicht, was Sie dagegen tun sollen?
- Ihr Tier hat Probleme mit dem **Bewegungsapparat** - und Sie möchten es therapeutisch unterstützen?
- Sie möchten gerne einer **zweiten Katze** ein neues Zuhause geben – und Sie wissen nicht wer zu Ihrer Samtpfote passt?
- Ihr Tier ist **chronisch krank** und Sie suchen nach alternativen Behandlungen?

**Wie schön wäre es...**

- wenn Ihre Katze wieder das Katzenklo benutzt?
- wenn es Möglichkeiten gäbe, dass Ihr Tier sich wieder lieber bewegt?
- wenn Ihre Katze mit Ihrer „Partnerauswahl“ glücklich ist?
- wenn Sie einen Weg wüssten, Ihr chronisch krankes Tier zu unterstützen?

Gerne suche ich mit Ihnen einen naturheilkundlichen Lösungsweg.

**Habe ich Ihr Interesse geweckt?**

Dann vereinbaren Sie doch mit mir ein **kostenloses** Kennenlern-Gespräch

Mobile Tierheilpraxis Hieronymus  
Bingen am Rhein  
Tel. : 0170/2490067

[info@tierheilpraxis-hieronymus.de](mailto:info@tierheilpraxis-hieronymus.de)  
[www.tierheilpraxis-hieronymus.de](http://www.tierheilpraxis-hieronymus.de)



## Neues Tierheimauto



Wir können uns über ein neues Tierheimauto freuen.

Organisiert wurde das neue Tiermobil von der CARITIVA GmbH. Die Experten für Social-Sponsoring haben das Projekt gemeinsam mit uns auf die Beine gestellt und sich um die komplette Sponsorensuche und Fahrzeugbeschaffung gekümmert.

Das Tierheimauto ist mit den Logos der Sponsoren und unserem Logo bedruckt. Ob Tierrettungen, Fahrten zum Tierarzt oder der Transport von Futter und allem, was sonst noch täglich benötigt wird - das Tierheimauto wird in Zukunft oft im Einsatz sein.

Am 25. Februar 2024 fand eine kleine Dankesfeier im Tierheim für die Sponsoren statt.

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Schützlinge, ganz herzlich bei den Sponsoren sowie der Caritiva GmbH für diese tolle Unterstützung!

## Großzügige Spenden



Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden in Höhe von 2000 Euro vom Lions Club Ingelheim und 1000 Euro vom Leo Club Rheinhessen bedanken. Die Spenden wurde uns am 29.10. im Tierheim von Frau Dr. Heike Brack und Sabrina Weidenbach übergeben. Mit dabei war auch unser Hundepopi Eneas, der sich über eine extra Runde Kuscheln freuen durfte.

Wir sind überaus glücklich und sagen ein großes DANKE-SCHÖN für diese tolle Unterstützung. Mit den erhaltenen Mitteln können wir nun endlich unser Projekt für einen Sichtschutz im Außenauslauf unserer Hunde, insbesondere für Boris, umsetzen.

seit 1997

**ANUBIS**<sup>®</sup>  
Tierbestattungen

*Wir helfen,  
wenn Freunde  
gehen.*

Einzel- und Sammeleinäscherungen  
Abholservice an 365 Tagen  
Urnen, Tiersärge & Accessoires

**WIR SIND FÜR SIE DA!**  
Persönlich. Regional.

NEU BEI ANUBIS  
MAINZ-RHEIN-NAHE:  
Pferde-Einäscherungen

ANUBIS-Partner Mainz-Rhein-Nahe  
Inh. Ralph Groß  
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz  
☎ 06131/144 58 44

anubis-mainz-rhein-nahe.de



# Tag der offenen Tür 2024

Am 9. Juni 2024 durften wir bei strahlendem Sonnenschein einen erfolgreichen Tag der offenen Tür im Tierheim feiern. Viele Besucher kamen, um sich über unsere Tierschutzarbeit zu informieren und unsere tierischen Bewohner kennenzulernen.

Ein Highlight des Tages war die Vorstellung einiger unserer Hunde, die auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind. Wir hoffen, dass sie während des Events die Aufmerksamkeit bekamen, die sie verdienen, und dass sie alle bald ein eigenes Körbchen finden.

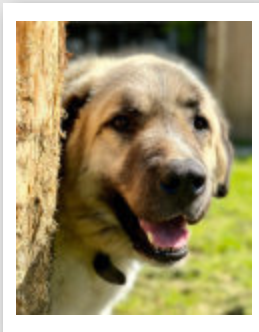
An verschiedenen Infoständen gab es zudem wertvolle Informationen zu Haustieren und Tierschutz. Die Tombola wartete mit spannenden Überraschungen auf die Gäste.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren fleißigen Helfern und den vielen Kuchenspendern, ohne die wir dieses tolle Fest nicht so feiern könnten.

Wir blicken mit Freude auf diesen gelungenen Tag zurück und freuen uns schon auf das nächste Mal!







## Tierheimgeschichten

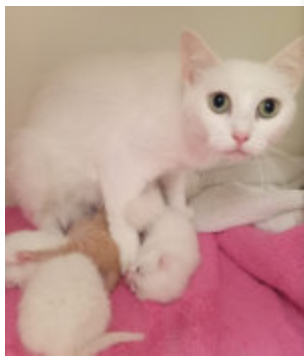
In dieser Ausgabe möchte unser Kangal Kemal erneut einige tierische Geschichten aus unserem Tierheim mit Ihnen teilen.

### Kalinka - unsere Herdenschutzdame, die nicht weiß, dass sie ein Herdenschützer ist

Kalinka ist ein ganz besonderer Hund: Sie bringt alles mit, was einen Traumhund ausmacht – sie ist freundlich, fröhlich, liebt Zuneigung, fährt gerne Auto, kann auch mal alleine bleiben, und... sie lächelt! Ja, richtig gelesen: Wenn Kalinka ihre Zähne fletscht, dann meint sie das nicht böse, sondern das ist pure Freude. So begrüßt sie ihre Lieblingsmenschen.

Doch obwohl Kalinka so viele wunderbare Eigenschaften hat, gibt es auch Herausforderungen: Ihre Unsicherheit und ihre angeschlagene Gesundheit. Mit ihren 5 Jahren darf sie noch lernen, dass die Welt da draußen sehr viele schöne Seiten hat und Spaß macht. Diese Lektion kam bisher wohl ein wenig zu kurz. Alles außerhalb des Tierheims stresst unsere junge Hundedame erstmal.

Kalinka wünscht sich Menschen, die ihr ein neues Zuhause schenken – und dafür gibt sie ihr Lächeln zurück.



### Mama Delta und ihre Kinder

Unsere Delta hat im Tierheim vier kleine Wunder zur Welt gebracht. Die süßen Kätzchen entwickeln sich nicht nur prächtig, sie sind auch schon jetzt richtige kleine Persönlichkeiten!

Von ihren allerersten Momenten – dem Öffnen der Äuglein – bis zu ihrer Vermittlung in ein liebevolles Zuhause begleiten wir Delta und ihre Kleinen mit ganz viel Fürsorge und Herz.

### Junia sucht Kuschelpartner

Junia ist die letzte von zwölf Geschwistern, die noch auf ein Zuhause wartet – alle anderen haben bereits liebevolle Familien gefunden. Nun sehnt sich auch Junia nach einem Platz mit einem passenden Partner an ihrer Seite. Momentan lebt sie allein und wartet sehnsüchtig auf Gesellschaft. Sie ist eine aufgeweckte Junghäsin, die gerne das Sagen hat – ein ruhiges Partnertier wäre daher ideal für sie.

Junia kam mit sehr trockener Haut und struppigem Fell zur Welt, wie auch weitere vier Geschwister aus ihrem Wurf. Nach ausgiebiger Behandlung durch Baden, Eincremen und sorgfältiger Pflege, ist die Haut nun nicht mehr so trocken und das Fell schön nachgewachsen.

Wir suchen für Junia eine Innenhaltung mit Freilauf. Ganzjährige Außenhaltung ist leider nicht möglich, da das nötige Unterfell fehlt.

Wer ein einsames Böckchen daheim und ein Plätzchen für unsere Junia frei hat, melde sich gerne per Mail an [kleintiere@tierhelfer-ingenheim.de](mailto:kleintiere@tierhelfer-ingenheim.de)!



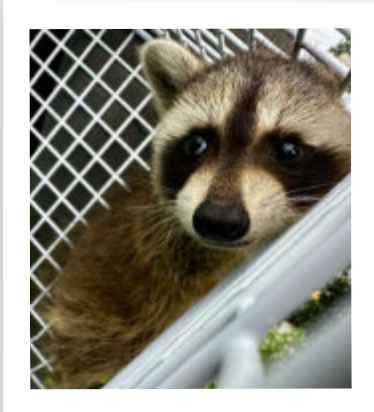


## Wellness für Smilla – Schlammpackung inklusive!

Im Tierheim gibt es jetzt ein neues Wellness-Programm für die Hunde.

Unser süßes Hundemädchen Smilla hat sich für eine exklusive Schlammpackung entschieden, direkt aus den frischen Pfützen des Tierheimbodens.

Doch wir finden, Smilla braucht das gar nicht – denn mit oder ohne Schlamm – sie ist einfach unwiderstehlich süß!



## Vier kleine Waschbären in Not 🐻

Im Juni hatten wir einen nicht alltäglichen Einsatz: Vier kleine Waschbärenbabys irrten unter einer Autobahnbrücke umher. Eines der Jungtiere war sogar gefährlich nahe an die Fahrbahn geraten.

Die Waschbärchen waren dehydriert, stark unterkühlt und von einer Mutter weit und breit keine Spur. Alles deutete darauf hin, dass die Waschbärmutter leider verstorben war.

Die Kleinen wurden von unserem Partnerverein, der Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V., übernommen und dort fachkundig versorgt. Sie erholten sich zunehmend und wurden immer munterer.

Doch bei aller Freude über die Genesung gibt es für Waschbären in Deutschland eine besondere Herausforderung. Als invasive Art dürfen sie nicht einfach wieder ausgewildert werden. Dies bedeutet, dass für sie spezielle Endplätze gefunden werden müssen, wo sie unter artgerechten Bedingungen weiterleben können.

Für die vier kleinen „Banditen“ hat die Wildtierhilfe jedoch eine glückliche Lösung gefunden: Eine passende Endstelle, die ihnen ein artgerechtes Zuhause mit Anschluss an eine Waschbärgruppe bietet.

Unser Dank gilt der Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V. für die stets gute Zusammenarbeit.

## Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Die zwei fröhlichen Hundekinder Eusebio und Eliel stecken voller Energie und Lebensfreude! Auf den Fotos sieht man ihre lebhafteste und lustigste Art – zwei gut gelaunte Welpen, die jeden Tag zu einem Abenteuer machen. Klein, aber oho, entwickeln sie sich prächtig und sprühen vor Abenteuerlust. Egal, ob beim Spielen, Toben oder Kuscheln – ihre gute Laune ist einfach ansteckend!

Die beiden sind mittlerweile glücklich vermittelt.



## Rosa, im Regen ausgesetzt

Die wunderschöne Katze Rosa, hat eine bewegende Geschichte hinter sich. In strömenden Regen wurde sie nachts vor unserem Tierheim ausgesetzt. Die ersten Wochen war sie völlig traumatisiert und verstört. Doch mit viel Geduld und Liebe begann sie, wieder Vertrauen in die Menschen zu fassen. Heute ist Rosa eine fröhliche, zutrauliche Katze, die aktiv nach Aufmerksamkeit sucht und mit ihrem sanften Wesen bezaubert.

Rosa hat inzwischen das schönste Geschenk erhalten – ein liebevolles Zuhause, in dem sie geliebt und geschätzt wird.

# Mias unglaublicher Weg zurück nach Hause

Von Sandra Heinen

Ist das noch Zufall oder schon Schicksal?

Unser Sonnenschein Mia - ein kleiner Rauhaardackel-Mischling, geboren am 18. August 2012.

Ihr Start ins Leben war bilderbuchreif: Gemeinsam mit einem weiteren Hund und einer Katze wuchs sie liebevoll umsorgt in einer harmonischen Umgebung auf. Sie hatte eine tolle Familie, lernte das Hunde Einmaleins, konnte spielen, toben und die Welt entdecken. Es hätte nicht perfekter sein können.

Vier Jahre sollte ihr Glück währen, bevor das Schicksal zuschlug.

Es war im Jahr 2016, als sich alles veränderte. Mia musste ihre Familie verlassen, denn das Leben hatte andere Pläne für sie. Ein schwerer Schicksalsschlag trennte sie von ihrem Zuhause und so fand sie ein neues Heim bei einem älteren Ehepaar. Anfangs schien alles gut. Mia schien in ein tolles, neues Zuhause umgezogen zu sein.

Man hielt Kontakt, es wurden Bilder oder Videos geteilt. Mias Familie war beruhigt.

Doch irgendwann brach die Verbindung plötzlich ab - Nachrichten blieben unbeantwortet. Jeder Versuch der Kontaktaufnahme wurde abgeblockt.

Das neue Zuhause? Unbekannt verzogen.

Nicht genug, dass die Familie Mia ziehen lassen musste; nun wussten sie auch nicht mehr sicher, ob es ihr noch gut ging.

Doch bisher war ja immer alles in Ordnung. Also wird ja auch weiterhin alles in Ordnung sein, oder?

*Die junge und die alte Mia*



Es blieb nur die Hoffnung - Hoffnung darauf, dass Mia weiterhin liebevoll umsorgt wurde; Hoffnung darauf, dass es Mia auch weiterhin an nichts fehlte. Und mehr oder weniger fehlte es ihr auch an nichts, vor allem nicht am Essen.

Acht Jahre später: wir schreiben das Jahr 2024.

Es ist ein warmer Sommertag im Juni, als das Handy einer Tierheimmitarbeiterin klingelt. Eine Tierarztpraxis meldet sich. Die Tierarzthelferin klingt besorgt; es geht um eine kleine Hündin; ein Dackel-Mischling, 34 cm Schulterhöhe, 20 kg Körpergewicht. Wir müssen nachfragen. Meinte sie wirklich 20 kg für einen so kleinen Hund?? Ja, leider. 20 kg.

Das sind mindestens 10 kg zu viel - das Doppelte ihres Normalgewichts! Nach kurzem Austausch im Team ist klar: **Wir helfen Mia!**

Mit viel Feingefühl schafften wir es einen Termin im Tierheim mit den „neuen“ Haltern zu vereinbaren, bei dem zum Glück auch gleich die Abgabepapiere unterzeichnet wurden. Dann lernten wir endlich Mia kennen. Und was wir sahen, war kaum zu begreifen. Was in uns vorging, kaum zu beschreiben.

Fassungslosigkeit. Angst. Mitgefühl. Sprachlosigkeit. Wut. Es prasselte alles auf uns ein, doch wir mussten professionell bleiben.



Vorwürfe? Fehl am Platz. Beschuldigungen? Nicht angebracht. Wutausbrüche? Nicht zielführend.

So blieb uns nur die Professionalität. Höflichkeit. Feingefühl. Fokus auf das Ziel unserer Arbeit: Tieren helfen; Mia helfen.

Ihr Zustand war so besorgniserregend, dass das gesamte Team befürchtete, sie würde es nicht schaffen.

Wir erstellten ihr direkt einen Ernährungsplan und machten die Gewichtsüberprüfung zur obersten Priorität. Sie durfte nicht zu schnell abnehmen, damit ihr kleines System nicht kollabierte. Mia wurde umgehend tierärztlich untersucht. Blutwerte, Zähne, Allgemeinzustand - alles musste überprüft werden. Der Fall war so extrem, dass ausnahmslos jeder - Tierarzt, Physiotherapeut, Ernährungsberater und unser Team - gleichermaßen überfragt war.

Zu allem Überfluss machte Mia uns bei unseren tollen Plänen auch noch einen Strich durch die Rechnung:

**GESUNDES FUTTER? OHNE ZUCKER? OHNE GETREIDE? OHNE ZUSÄTZE?**

Nein!!! Sowas rührte sie nicht an! Lieber hungerte sie, als gesund zu essen!!

Da auch hier sofort wieder unsere Alarmglocken läuteten, dass Mia zu schnell abnehmen könnte, entschieden wir uns für den schlimmsten und ungesundesten Billigfraß; doch sie aß! Und ganz langsam, Schritt für Schritt, begann Mia abzunehmen. Ihre Ernährung wurde mit

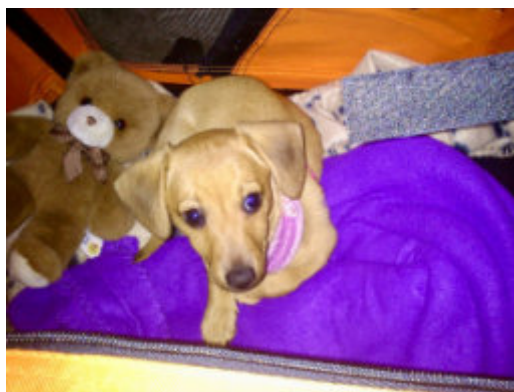
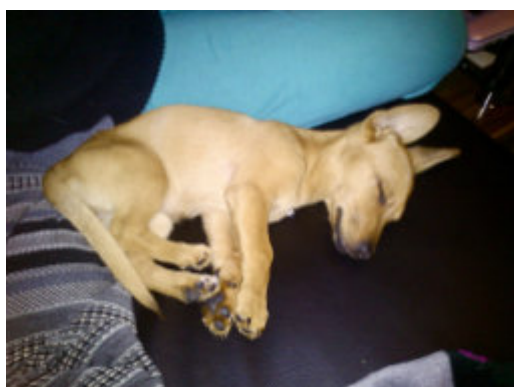
der Zeit angepasst, Heilpilze unterstützten sie auf ihrem Weg der Genesung und die zurückgewonnene Leichtigkeit führte bei unserem Sonnenschein direkt zu mehr Energie. (Mit jedem verlorenen Gramm gewann Mia an Energie.) Obwohl ihr Körper sie noch nicht so rennen ließ, wie sie wollte, zeigte sie immer mehr Lebensfreude. Sie entwickelte sich zu einer wahren Bereicherung für unser Team, denn dadurch, dass sie nicht mehr mit überleben beschäftigt war, konnte sie uns ihren wahren Charakter offenbaren. Und der bestand nur aus reiner Liebe und purer Freude.

Mia lehrte unser Team, dass es nie auf die Umstände ankommt, sondern immer nur auf unsere Reaktionen auf die Umstände. Denn sind wir ehrlich: Mias Umstände waren beschissen! Und trotzdem machte sie aus jedem Augenblick im Tierheim das Beste, teilte ihre zurückgewonnene Lebensfreude und fand sogar noch die Kraft, unser Team in dunklen Momenten zu stärken.

Unsere kleine Kämpferin Mia - am liebsten hätten wir sie nie hergegeben.

Doch nach ein paar Wochen entstand ein Video über ihre Geschichte. Und genau dieses Video sollte alles verändern.

Unser Tierheim war aufgrund Personalmangels unterbesetzt, die Menge an Arbeit kaum noch zu bewältigen. Und dann standen da auch noch wütende Menschen am Tor. Wütende Leute, die meinten, sie wollten ihren Hund zurück.



*Bilder links: Mia als Welpen*

*Bild rechts: Mia kurz nach ihrer Ankunft im Tierheim mit gravierendem Übergewicht*

Unser Video wurde scheinbar zur richtigen Zeit von den richtigen Menschen gesehen: Es war Mias Familie!

Nach ganzen acht Jahren fanden sie ihre Hündin wieder - und mussten sie dabei in einem solch schlechten Zustand sehen.

Das konnte einen ja nur wütend machen; gleichwohl unser Kennenlernen dadurch alles andere als gelungen war. Doch bei einem so schlechten Start konnte es nur noch bergauf gehen - und das tat es in rasantem Tempo!

Mias Familie war bereit, alles zu tun, um ihre Mia wiederzubekommen. Und so nahmen sie jeden Termin

wahr, akzeptierten jede Herausforderung und ließen nichts unversucht, bis es endlich so weit war und unser kleiner Sonnenschein ausziehen konnte.

Heute bringt Mia nur noch 12 kg auf die Waage. Das sind immer noch 3 kg zu viel, aber immerhin schon 7 kg weniger! Sie lebt endlich wieder daheim bei ihrer Familie - zusammen mit Mischlingshund Bruno und drei Katzen.

Ihre unglaubliche Reise hat gezeigt, wie wichtig es ist, nie die Hoffnung aufzugeben und dass es sich manchmal doch lohnt, an Wunder zu glauben. ✨



*Mia im alten neuen Zuhause -  
Glücklich vereint mit ihrer Familie*

### **Unterstützung im Kleintierhaus gesucht!**

Wir suchen noch dringend ehrenamtliche Unterstützung für unser Kleintierhaus.

Wenn Ihr vormittags zwischen 08.00 und 10.30 Uhr Zeit und Lust habt, meldet Euch gerne bei uns unter [kleintiere@tierhelfer-ingelheim.de](mailto:kleintiere@tierhelfer-ingelheim.de).

Schreibt uns welcher Tag bei Euch passt und schickt uns am besten eine Telefonnummer mit, damit wir uns bei Euch melden können.

Unsere Kleintiere und wir freuen uns auf Euch!





## Havanna: Was bedeutet Liebe?



Von Lena Rifko

Habt ihr schon mal versucht, das Wort „Liebe“ zu definieren? Welche Voraussetzungen soll ein Gefühl erfüllen, um als Liebe bezeichnet werden zu dürfen? Wie entwickelt sich dieses Gefühl, wenn es nicht gegenseitig ist und der andere eventuell nie zurück lieben wird?

Alle diese Fragen können ganz klar beantwortet werden, wenn man sich dazu entscheidet, ein seelisch traumatisiertes Tier zu lieben und zu begleiten. Das Wort „Trauma“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet wortwörtlich Wunde. Eine seelische Wunde, die nicht geheilt ist, die blutet, juckt und sich immer wieder entzündet, verursacht massive Verhaltensstörungen und oft Aggressivität.

Jeder, der wenigstens einmal im Leben stark verletzt wurde, kennt dieses unterbewusste Vorgehen – zum eigenen Schutz und aus Angst vor einer erneuten Verletzung baut man eine Mauer um sich herum. Man greift als Erster an, um selbst nicht angegriffen zu werden.

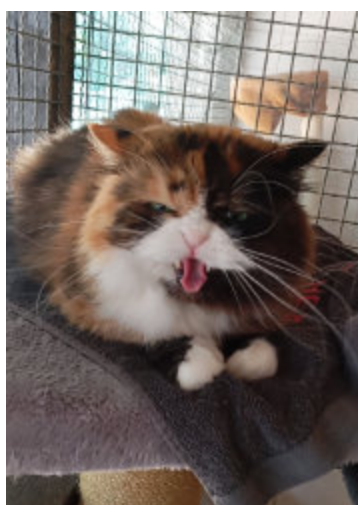
Für ein Tierheimtier ist es oft ein Urteil: Sehr selten findet man Interessenten, die sich bewusst dazu entscheiden, dauerhaft gebissen und gekratzt zu werden, die Chancen auf eine glückliche Vermittlung gehen gegen Null. Oft sitzen diese Tiere Monate oder sogar Jahre im Tierheim und versinken vom Tag zu Tag tiefer in eigenem Trauma.

Havanna könnte zu so einer Katze werden, denn ihr Trauma scheint so riesig und so umfassend, dass das

normale Zusammenleben mit Menschen, ihrer Meinung nach, gar nicht mehr möglich ist. Als Havanna zu uns kam, war ihre liebevoll gebaute Mauer schön dick und stabil. Sie hatte ein sehr präzises Empfinden dafür, wie nah ihr Menschen kommen dürfen – zwei Meter. Sie zeigte ein perfektes Gespür für Distanz. Jeder, der näher an sie ran kam, wurde laut beschimpft und blutig angegriffen.

In Havannas Kopf war das Konzept eigentlich perfekt durchdacht: Alle haben Angst, niemand kommt ihr zu nah und kann sie verletzen. Bis jemand kam, der meinte: „Es ist in Ordnung, es stört mich nicht. Du darfst so sein, wie du bist. Du darfst schimpfen. Du darfst angreifen und beißen. Ich kann nachvollziehen, warum du das machst, du darfst es. Dein Verhalten widerspricht meiner Definition von Liebe nicht, meine Definition setzt kein gegenseitiges Gefühl voraus, deshalb bleibe ich trotzdem hier, bei dir.“

Havanna war verwirrt. Sie war wütend. Sie hat an ihrem eigenen Konzept gezweifelt. Und genau diese Phase kann in der Arbeit mit verhaltensauffälligen und traumatisierten Katzen als entscheidend bezeichnet werden, weil Zweifel ein ständiger Begleiter der Entwicklung ist. Sobald man diese Phase der In-Frage-Stellung erreicht hat, kann man behaupten, dass die Katze grundsätzlich bereit wäre, noch ein Mal an die Menschen zu glauben und Vertrauen aufzubauen. Havanna ist bereit, obwohl sie selbst es noch gar nicht realisieren kann. Sie hat noch einen langen Weg vor sich und braucht unbedingt einen geduldigen Begleiter, der sie so akzeptiert, wie sie ist. Schließlich bedeutet Liebe nichts anderes, als bedingungslose Akzeptanz, die alle Wunden heilt.



## Er war diese Chance wert...



Von Lena Rifko

Man kann nicht jeden Kampf gewinnen; manchmal muss man sich für ein Tier entscheiden, indem man es gehen lässt; wir haben alles gegeben und noch mehr ...Alle diese Sprüche konnten heute gesagt werden, sie bringen leider keinen Trost und muntern uns nicht auf.

Ende Oktober erreichte uns ein Anruf der örtlichen Polizei: Im Garten befindet sich seit zwei Tagen eine stark verletzte fremde Katze, die sich kaum bewegen kann. Innerhalb von zehn Minuten waren wir vor Ort und holten einen halbbewusstlosen, stark blutenden Kater mit einer sichtbaren Fraktur des Hinterbeines ab.

Der Kater war uns allen bekannt...Tiger. Ein lieber, netter, sehr menschenbezogener Freigänger, der schon mehrmals als Fundkatze zu uns gebracht wurde und immer wieder zurück an seinen Besitzer ging. Auch dieses Mal war der Besitzer direkt erreichbar, nach wenigen Minuten vor Ort und machte sich auf den Weg in die Klinik.

Zwei Stunden später kam ein Anruf aus der Klinik: Tiger ist in einem schlechten Zustand, hat mehrere Brüche, viel Blut verloren, angehenden Sepsis, das Gewebe am gebrochenen Hinterbein ist schon nekrotisch (!!! Er lag ZWEI Tage lang in einem fremden Garten!!!). Es besteht keine Möglichkeit, das Bein zu retten. Sein Leben aber schon. Nur fehlen dem Besitzer finanzielle Mittel dafür. Wir wissen alle, wie hoch die Kosten für eine so umfangreiche OP werden können.

### **Wir haben uns für Tiger entschieden.**

Tierärzte in der Klinik haben zwei Tage gebraucht, um seinen Zustand so zu stabilisieren, dass er narkosetauglich wird. Täglich mehrere Telefonate mit der Klinik, täglich mehrere Untersuchungen, Blutproben, Röntgen

und und und... Eine riesige Operation, Beinamputation, das Entfernen vom nekrotischen Gewebe...Die Ärzte waren glücklich! Trotz aller Befürchtungen gelang es ihnen, die Wunde mit einem gesunden Gewebe zu schließen. Die ersten Tage nach der OP - wieder Untersuchungen, Infusionen, Nachsorge - Tiger hat alles geschafft und konnte endlich aus der Klinik entlassen werden.

Er wurde entlassen, um nach wenigen Tagen als absoluter Notfall zurück in die Klinik zu kommen. Trotz aller Bemühungen während und nach der Amputation, trotz Antibiose konnte der Entzündungsprozess nicht gehemmt werden. Es folgten wieder mehrere Telefonate und Besprechungen, ohne eine weitere Operation konnten die Ärzte keine Aussage treffen, inwiefern das innere Gewebe betroffen ist und ob eine spätere Wundheilung möglich ist.

Noch gab es aber eine Chance. Tiger war uns diese eine Chance wert. Die Stunden bis zum nächsten Anruf zogen sich endlos hin... Und dann kam der Urteil - während der OP stellte sich fest, dass die Entzündung so stark ist, dass eine Wundheilung nach der OP nahezu unmöglich wäre.

### **Wir haben uns zum dritten Mal für Tiger entschieden. Diesmal aber endgültig.**

Wir haben uns entschieden, die OP abzubrechen und ihn gehen zu lassen. An solchen Momenten, nachdem man so eine Entscheidung treffen musste, will man einfach einen anderen Job haben.

Hätte der Finder sich sofort und nicht nach zwei Tagen gemeldet, hätten wir die Katze direkt behandeln können, wäre alles anders ausgegangen. Wären die Beinbrüche frisch, hätten eine einfache operative Versorgung und ein Verband gereicht. Tiger könnte jetzt friedlich auf der Couch in seinem Wohnzimmer bei seinem Besitzer liegen.

An dieser Stelle unser eindringlicher Appel an alle Finder: Bitte!!! Meldet ein verletztes Tier SOFORT! Eine Verletzung verschwindet nicht von alleine! Sie entzündet sich, es entsteht Sepsis, es kommt zu einer Blutvergiftung. Je schneller ihr reagiert, desto mehr Chancen haben wir, das Leben zu retten.

Wir haben es nicht geschafft, dieses Leben zu retten. Es gab zwar eine Chance, sie war aber anscheinend zu gering. Es war zu spät.

Die Behandlungskosten, die uns in diesen acht Tagen entstanden sind, liegen im fünfstelligen Bereich. Wir würden uns sehr über Eure Unterstützung freuen.

**Tiger war uns diese Chance wert.**





## Trauriger Einsatz



Von Catharina Keller

Am Dienstag, 22.10. war wieder einer dieser Tage, an dem uns unser Job emotional sehr mitnimmt. Wir wurden zu einem Einsatz mit einem verletzten Schwan gerufen. Eine verantwortungsbewusste und aufmerksame Passantin rief uns an um uns mitzuteilen, dass vor ihr auf der Wiese ein verletzter Schwan säße.

Als wir vor Ort eintrafen, war uns sehr schnell klar, dass wir dem Tier leider nur noch helfen konnten, indem wir es bei einem Tierarzt von seinem Leid erlösen lassen. Die Verletzungen des Tieres waren nicht zu übersehen. Tiefe Wunden, in denen bereits Fliegenmaden saßen und ein Geruch von Verwesung...

Wir möchten uns gar nicht ausmalen, wie lange sich der arme Schwan mit diesen Verletzungen schon gequält

hat. Leider sind in dieser Zeit schon mehrere Passanten an dem Tier vorbeigegangen, ohne zu helfen. So ist wertvolle Zeit verstrichen. Frische Wunden hätte man noch behandeln können, so dass der Schwan so vermutlich nicht hätte sterben müssen.

Als ob das nicht schon traurig genug wäre, stellte sich zudem heraus, dass die sehr tiefen Bisswunden dem Schwan mit großer Wahrscheinlichkeit - auch nach Aussage der Tierärztin - von einem Hund zugefügt worden waren. So etwas zu erleben, macht uns sprachlos, wütend und auch sehr traurig. Wir verstehen einfach nicht, warum der verantwortliche Halter einfach weggeschaut hat, anstatt zu helfen. Fehler, Unachtsamkeit und Fehlein-/Überschätzungen können passieren - aber man sollte dazu stehen können.

**Deswegen möchten wir folgenden Appell an euch richten:**

Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer,

wenn ihr euren Hund nicht hundertprozentig zurückrufen könnt, dann lasst ihn nicht frei laufen, auch nicht zu Trainingszwecken. Achtet immer darauf, dass eure Vierbeiner den Wildtieren nichts tun und sie in Ruhe lassen!

Sollte doch einmal etwas passieren und euer Hund verletzt ein anderes Tier, dann habt zumindest das Verantwortungsbewusstsein, euch um das Tier zu kümmern, indem ihr Hilfe organisiert. Die örtliche Polizei und auch die Feuerwehr haben unsere Notrufnummer und können uns jederzeit erreichen.

**Nehmt eure Aufsichtspflicht gegenüber eurem Hund ernst und lasst ihn keine Wildtiere oder Vögel jagen!**

Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner  
Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 Mainz - Drais

Tel. 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



# LIEBESBRIEF FÜR MONTY





## He Monty, altes Haus!

So rufe ich dich morgens, während ich über den Hof in Richtung Hundehaus schlendere und du freudig in deiner Außenbox auf mich wartest. Du weißt, dass ich gleich drinnen bin - bei dir. Also verschwindest du blitzschnell vom Gitter, um rein in deine Innenbox zu flitzen und mich herzlich begrüßen zu können.

Etwas mehr als ein Jahr bist du nun schon bei uns im Tierheim. Bei deiner Abgabe hieß es, dein Herrchen wäre ausgezogen und hätte dich im Elternhaus zurückgelassen - sie könnten sich jedoch nicht um dich kümmern. Du wärst aber ein ganz Netter.

Wieso haben sie uns so belogen? Acht Jahre deines Lebens hast du dort verbracht und noch heute beschäftigt es mich, was du dort erleben musstest. Was haben diese Leute mit dir gemacht? Haben sie dir was angetan? Dich geschlagen? Getreten? Ich weiß es nicht.

Auf jeden Fall haben sie dich kaputt gemacht. Denn „nett“ zeigtest du dich von Anfang an bei uns nicht! Unter dem gekonnten Einsatz deiner Zähne wolltest du uns fern halten. Du wolltest deine Ruhe. Du wolltest nichts von uns wissen. Und Vertrauen schenken wolltest du gleich gar nicht. Du zeigtest uns sehr deutlich, wie ernst es dir sein kann und es war ein schweres Stück Arbeit, an deinen weichen Kern zu gelangen.

Zugegeben, die Wahrheit kann hart sein; und doch wäre es für uns und gerade auch für euch Tiere meist so viel einfacher, wenn die Menschen ehrlicher wären bei der Abgabe.

Doch hätten sie bei dir ehrlich sein können? Oder hätten sie dann zugeben müssen, dich misshandelt zu haben? Dein kleiner Körper bestand anfangs ja nur aus Schmerzen. Berührungen waren so schwer für dich; Bürsten die reine Hölle. Selbst Physiotherapie war kaum möglich, da dich die Behandlungen schier in Panik versetzten.

Dann dauerte es auch noch einen Moment, bis wir endlich mit dir in die Klinik konnten, um dort dann zu erfahren: Du hast drei Bandscheibenvorfälle!

Oh, mein Kleiner! Es tut mir so leid für dich! Was hast du denn da für ein Scheißlos gezogen?

Und was hatten wir gehofft, damit die Ursache für deine Aggressionen gefunden zu haben! Doch nein. Mit dieser Diagnose kannten wir nun lediglich den Grund für deine physischen Schmerzen und konnten diese lindern. Doch die seelischen Schmerzen, Wunden und Narben? Die brauch(t)en noch Zeit zum heilen.

Diesen Sommer durfte ich dich dann von einer anderen, ganz zarten Seite kennenlernen. Du hast mich oft begleitet, warst für meine Hündin und mich ein treuer

Freund und hast sogar Kontakt zu meinen Katzen und Pferden aufgenommen. Du warst an meiner Seite; als Couchpotato, coole Socke und entspannter Restaurantbegleiter. Wir sind zu einer kleinen Einheit zusammengewachsen und doch konnte und kann ich dir nicht das bieten, was du so sehr verdient hast: ein ruhiges Zuhause als Einzelhund.

In den vielen Stunden, die wir zusammen verbrachten, merkte ich, dass du nie jemanden hattest, auf den du dich verlassen konntest. Es gab wohl nie jemanden, der richtig auf dich geachtet hat. Vermutlich musstest du dein bisheriges Leben immer auf dich selbst aufpassen.

Und genau das wird dir jetzt zum Verhängnis, denn du klammerst dich viel zu sehr an mich!

Jedes Mal, wenn ich traurig war oder es mir schlecht ging, wolltest du nicht von meiner Seite weichen. Du warst bei mir, wolltest auf mich achten, mich schützen und alles „Böse“ von mir fern halten - leider zählten in diesen Momenten in deiner Vorstellung auch mein Freund und meine anderen Tiere als „etwas Böses“. Und so merkte ich immer mehr, dass du mich nicht teilen wolltest.

Wenn es nach dir gehen würde, gäbe es auf dieser Welt nur noch uns beide. In deinem kleinen, alten Köpfchen braucht es nur dich und mich. Deine Vergangenheit hat dich so eifersüchtig werden lassen, dass du dir damit nun selbst im Weg stehst. Und du kleine, treue Seele hältst an dieser Eifersucht so fest, dass du mich deswegen nicht mehr mit nach Hause begleiten kannst.

Nun ist es also an der Zeit Vertrauen zu lernen und loszulassen. Die Vergangenheit, alte Verletzungen, all den alten Scheiß - lass uns gemeinsam daran arbeiten, das alles gehen zu lassen, im Moment zu leben und neue Pfade zu beschreiten.

Ich begleite dich da durch und suche gemeinsam mit dir nach diesem einen ganz besonderen Menschen, der dich so sehen kann wie ich, der dich beschützen und bedingungslos lieben wird. Diese ganz besondere Nadel im Heuhaufen, die deine Loyalität und deine Liebe zu schätzen weiß; denn wenn du jemanden liebst, dann liebst du diesen Jemand mit Haut und Haar und allem, was du hast. Du bist fähig, einen Menschen mehr zu lieben als dich selbst und du bist bereit für diesen Menschen dein Leben zu geben!

Ich danke dir für all das, was ich durch dich lernen durfte und noch lernen darf.

Auf dass wir beide heilen.

In Liebe, *Deine Angela*



# Tierphysiotherapie

## Ein Segen für unser Tierheim

Von Sandra Heinen

Vor einigen Jahren noch belächelt, ist die Bedeutung der Physiotherapie für unsere Tiere heute nicht mehr von der Hand zu weisen. Der Bedarf ist so enorm gestiegen, dass die Praxen kaum noch freie Termine haben. Und Neuaufnahmen? Fehlanzeige!

Doch was macht sie so wertvoll, hilfreich und unerlässlich? Schließlich ist es doch nur ein bisschen Massage zu einem Wucherpreis, oder?

Weit gefehlt! Gerade im Tierheim zeigt sich immer wieder, wie wichtig Physiotherapie für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Tiere ist. Und vor allem der Hundebereich profitiert sehr von der Zusammenarbeit mit mittlerweile drei Praxen.

Viele Hunde kommen in einem katastrophalen Zustand oder sogar mit den Worten „Der ist unberechenbar und gefährlich!“ zu uns. Hören wir das Wort „unberechenbar“, klingen bei uns schon alle Alarmglocken und wir wissen direkt: ein neuer Fall für die Physio. Denn ein unberechenbar aggressiver Hund hat in der Regel nur Schmerzen.

Und bevor wir hier in Unsummen für kostspielige Untersuchungen wie Röntgen, CT oder MRT investieren, schicken wir unsere Schützlinge lieber erstmal zum „Durchkneten“ in eine Praxis unseres Vertrauens. Hier bekommen wir oft schnell einen ersten gesundheitlichen Eindruck der Hunde. Verspannungen, Fehlstellungen oder Hinweise auf bspw. Bandscheibenvorfälle lassen sich oft schon bei den ersten Sitzungen erkennen. Dadurch können wir später zielgerichteter gemeinsam mit dem Tierarzt agieren – das spart nicht nur Zeit und Kosten, sondern lindert auch schneller das Leid der Tiere.

Doch warum gleich drei Praxen? Ganz einfach: Zum einen, weil alle drei kaum Termine frei haben und zum anderen, weil wir so aufgrund der Vielzahl an individuellen Problemen besser auf unsere Tiere eingehen können.

Und so arbeiten wir aktuell mit drei großartigen Tierphysiotherapeutinnen zusammen, die unseren Alltag auf unterschiedlichste Weise bereichern:

1. Anne Wiesenhütter („Filou“ in Nieder-Olm), Unsere Physio-Osteopathin, Annes Arbeit ist ein wahres Geschenk für uns, denn was sie bei den Hunden erspüren kann, ist kaum in Worte zu fassen. Sie behandelt derzeit den Großteil unserer Hunde und kennt sich auch mit Katzen hervorragend aus. Mit ihrer Feinfühligkeit weiß



Kemal, Cooper und Mia bei der Physiotherapie

sie oft sehr genau, was ihren Patienten Entlastung bringt! Und obendrein ist Anne nicht nur Physiotherapeutin, sondern auch Osteopathin.

2. Helena Spindler („Gesunde Pfoten“ in Hochheim), Unsere Spezialistin für „Schwerverbrecher“: Helena ist Profi im Umgang mit schwierigen Hunden, die oft besonders viel Gelassenheit und ein gewisses Maß an Unerschrockenheit benötigen. Egal wie schwer eine Situation erscheint, Helena zeigt sich dabei nicht nur souverän, sondern auch einfühlsam ihren Patienten gegenüber. Und so übernimmt sie vorrangig unsere ganz schweren Felle.

3. Vanessa Müller („Tierisch Therapiert“), Unsere Mobil-Therapeutin: Ganz neu im Team ist die liebe Vanessa. Man könnte meinen, sie hat der Himmel geschickt, denn sie kommt mit ihrer „Praxis“ direkt zu uns ins Tierheim. Damit sparen wir gerade älteren oder kranken Hunden anstrengende Fahrten – eine enorme Erleichterung, vor allem für unseren Senior Kemal. Kemal wurde ursprünglich von Helena behandelt, ist jedoch Anfang November während einer anstrengenden Autofahrt auf dem Weg zur Physio zusammengebrochen. Diese Erfahrung zeigte uns, dass wir gerade für ältere Hunde Alternativen schaffen müssen. Nun kann Kemal in gewohnter Umgebung behandelt werden – ein großer Gewinn für seine Lebensqualität.

**BUCHHANDLUNG**  
*Wagner*

www.buch-wagner.de

**Simone Carstens-Walter**  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
55218 Ingelheim  
Telefon (0 61 32) 25 44  
Fax (0 61 32) 7 34 46

**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr  
Samstags 9.00 – 14.00 Uhr

E-Mail buch.wagner@t-online.de  
Internet www.buch-wagner.de



Aktuell sind unsere „drei Engel für's Tierheim“ bei dem besonders berührenden Fall „Chio“ mit involviert und stehen uns hier mit Rat und Tat zur Seite. Chio ist eine einjährige französische Bulldogge und Chio sollte sterben. Sein ehemaliger Halter drohte die verschiedensten Wege an, ihn aus dem Leben scheidend zu lassen, weil Chio mehrfach gebissen hatte und „unberechenbar aggressiv“ war. Doch unser Team vermutete, dass hinter Chios Verhalten etwas ganz anderes steckte: Schmerzen.

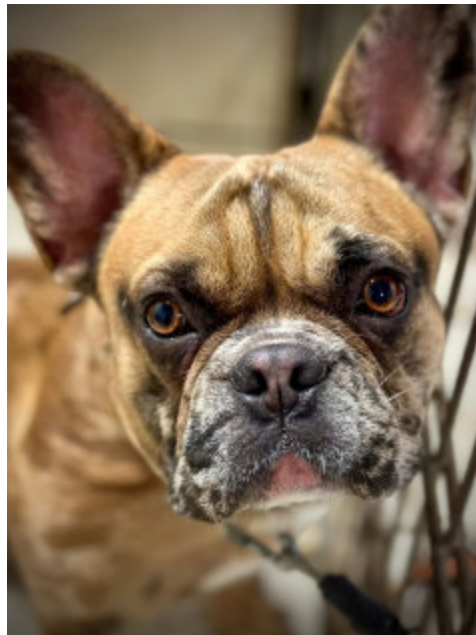
Dieser Verdacht wurde seitens der Physio direkt bestätigt – noch bevor wir einen Tierarzt aufsuchten. Chio hatte massive Schmerzen, die ihn wahrscheinlich schon lange quälten; im Rücken, Nacken und in den Beinen. Mit Schmerzmitteln und der entsprechenden Behandlung zeigte sich schnell, dass Chio alles andere als aggressiv war. Dank der Physiotherapie konnten wir kostspieligere Untersuchungen gezielt einleiten und Chio viel effektiver helfen. Seine komplette Geschichte findet ihr demnächst auch auf unseren Social-Media-Kanälen.

An dieser Stelle möchten wir ein riesiges Dankeschön an unsere drei Engel aussprechen! Mit ihrem Fachwissen, ihrer Geduld und ihrem Einfühlungsvermögen leisten sie einen unschätzbaren Beitrag. Dank ihnen können wir vielen Hunden schnell und gezielt helfen – und sie viel besser auf ihrem Weg zu einem neuen, glücklichen Leben begleiten.

Danke, dass ihr für uns und unsere Tiere da seid!

*Bild rechts oben: Hundeopi Eneas bei der Physiotherapie*

*Bild rechts unten: Chio, der sterben sollte, weil sein Besitzer nicht mit ihm zurechtkam.*




**Mercedes-Benz**  
**Zerban**

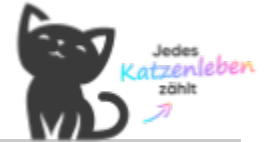
Autorisierter Mercedes-Benz Service  
Vertragswerkstatt. Pkw-Verkaufsausstellung  
Ersatzwagen im Service kostenlos

Binger Straße 200 · 55218 Ingelheim  
Telefon 06132-8 80 01



# Straßenkatzen in Not

**Zunehmende Zahl  
verwilderter Katzen im  
Tierheim**



Bereits in der letzten Ausgabe des Echos haben wir über das Thema Straßenkatzen, auch als Streuner oder verwilderte Katzen bezeichnet, berichtet. Da uns dieses Thema sehr am Herzen liegt, möchten wir weiterhin darüber informieren und auf die Problematik aufmerksam machen.

(bb/lr) Die Zahl der verwilderten Katzen nimmt jedes Jahr weiter zu – eine besorgniserregende Entwicklung, die immer mehr Tierheime und Tierschutzvereine an ihre Grenzen bringt. Auch im Tierheim Ingelheim sehen wir einen alarmierenden Anstieg: Allein in diesem Jahr haben wir bereits über 80 Straßenkatzen inklusive ihrer Nachkommen aufgenommen. Das sind rund 75 Prozent unseres gesamten Katzenbestandes.

## **Gesundheitszustand der Tiere ist dramatisch**

Der Zustand der aufgenommenen Katzen ist oft erschütternd. Fast alle der verwilderten Tiere, die zu uns kommen, haben gesundheitliche Probleme und benötigen intensive medizinische Behandlung. Zu den häufigsten Diagnosen gehören: Parasitenbefall, schwere Augenentzündungen, Magen-Darm-Erkrankungen, Pilzinfektionen und Viruserkrankungen. Viele Katzen sind stark abgemagert. Rund 90 % von ihnen haben schmerzhafte Zahnerkrankungen, die sie draußen ohne jede Behandlung ertragen mussten. Diese Tiere leben monatelang, oft jahrelang mit großen Schmerzen, bevor sie schließlich zu uns kommen und endlich die Hilfe erhalten, die sie dringend brauchen.

## **Enorme Kosten und notwendige Erweiterungen**

Diese gesundheitlichen Probleme sind nicht nur belas-

tend für die Tiere selbst, sondern auch äußerst kosten- und zeitaufwändig in der Behandlung. Unsere persönlichen und finanziellen Ressourcen sind dadurch stark beansprucht. Um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern und die Gesundheit aller Tiere im Bestand zu schützen, mussten wir zwei zusätzliche Quarantänestationen einrichten.

Selbstverständlich lassen wir alle aufgenommenen Katzen kastrieren, um eine weitere Vermehrung zu verhindern.

## **Sozialisierung und begleitete Vermittlung: Der Weg in ein neues Leben**

Unser Ziel ist es, diesen Tieren nicht nur eine medizinische Versorgung zu bieten, sondern ihnen auch eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Nach der Kastration und Genesung werden die Katzen nicht einfach in „die Freiheit“ zurück entlassen, sondern auf ein neues Leben in einem beschützten Zuhause vorbereitet.

Die Vermittlungsrate dieser „Wildfänge“ liegt bei uns bei erfreulichen 100 %. Im Durchschnitt bleiben die Tiere vier Monate bei uns, während sie medizinisch betreut und sozialisiert werden. Die Sozialisierungsphase verläuft sehr individuell. Während einige Tiere schon nach relativ kurzer Zeit als zutrauliche Familienkat-



zen vermittelt werden können, brauchen andere länger, um ihre Scheu zu überwinden und Vertrauen zu fassen.

Für besonders zurückhaltende Tiere haben wir daher das Konzept der „begleiteten Vermittlung“ entwickelt. Unsere Katzenhausleitung bleibt in engem Kontakt mit den neuen Besitzern und steht ihnen bei Fragen und Problemen zur Seite. Viele Menschen fühlen sich sicherer und wagen eher die Adoption einer noch scheuen Katze, wenn sie dabei Unterstützung erhalten und nicht auf sich allein gestellt sind.

Unser Konzept aus behutsamer Sozialisierung und begleiteter Vermittlung hat sich als äußerst erfolgreich bewährt: So findet jede Straßenkatze ein passendes Zuhause. Erfahrungsgemäß blühen die Tiere in ihrem neuen Umfeld regelrecht auf – jede in ihrem eigenen Tempo.

### **Katzenschutzverordnung notwendig**

Dennoch wird klar, dass das Engagement der Tierschutzvereine allein nicht ausreicht, um das Problem der verwilderten Straßenkatzen in den Griff zu bekommen. Dringend erforderlich ist eine Katzenschutzverordnung, die eine Kastrationspflicht für Freigängerkatzen vorsieht sowie eine Kennzeichnung und Registrierung der Tiere vorschreibt. Eine solche Verordnung könnte langfristig die unkontrollierte Vermehrung der Katzenpopulation eindämmen und das Leid der Tiere verringern. Dadurch würde auch die Belastung für Tierschutzorganisationen wie die unsrige spürbar sinken. Vor allem aber wären weniger Katzen den schwierigen Bedingungen auf der Straße ausgesetzt. Deshalb setzen wir uns nachdrücklich für eine kommunale Katzenschutzverordnung ein.

### **Kein Ende in Sicht?**

Die steigende Zahl verwilderter Katzen bringt uns an unsere Grenzen und macht deutlich, dass wir das Problem allein kaum bewältigen können. Wir setzen alles daran, jede einzelne Katze zu versorgen und ihr eine Chance auf ein neues Leben zu geben. Doch zunehmend stellen wir uns die Frage, wie lange wir dieser Belastung noch standhalten können. Ohne eine Katzenschutzverordnung sind unsere Bemühungen leider oft nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

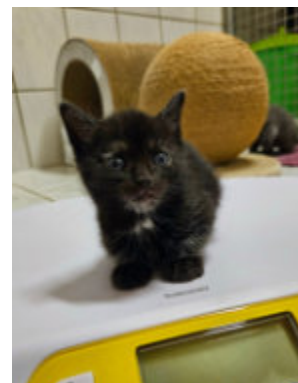
Trotz aller Herausforderungen bleiben wir unserem Leitspruch treu:

**Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber für dieses eine Tier verändert sich die ganze Welt.“**



*Bild oben und Mitte: Robert entwickelte sich vom ängstlichen Wildfang zum absoluten Schmusebär.*

*Bild links und rechts: Zwei der Katzenkinder von der ehemaligen Straßenkatze Tina. Leider haben sie eine ansteckende Pilzerkrankung mitgebracht, die aufwendig behandelt werden musste.*



# Katzen an die Macht

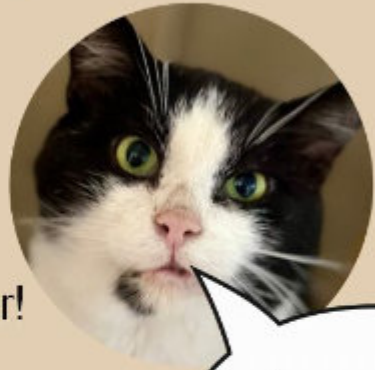
Die Tierheimkatzen..



Genossen,  
wir müssen  
handeln!



..sind sauer!



Ja, immer geht es  
hier nur um  
Hunde!!

 Sie sind  
DUMMI!!



Aber Hunde  
sind lustig!



Ich kann das  
Wort  
"Hund" nicht mehr  
hören!



Schließlich sind  
wir Katzen so viel  
hübscher!



..und  
schlauer!!

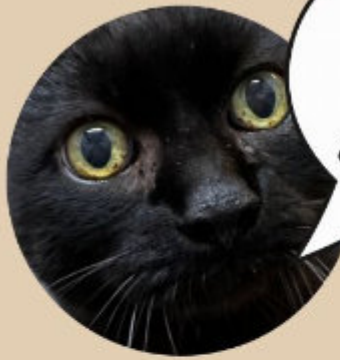


Aber wir Katzen  
bringen den  
Menschen bei,  
AUFZUSTEHEN!

Menschen  
bringen Hunden  
bei, sich  
hinzusetzen!







Lasst uns die Hunde ausschalten!



Kommt her, wenn ihr euch traut!



Was soll das sein?



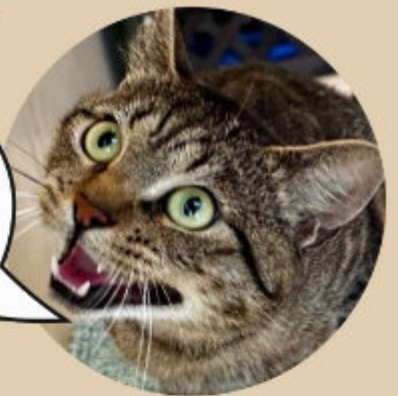
WARTET! Wir wollen doch alle das Gleiche!



Leckerli!



Leckerli?



Gemeinsam für mehr Leckerli!



Sind ja doch ganz nützlich, die Hunde!

Und so arbeiten sie Pfote in Pfote..

..an ihrem neuen Ziel!



Sandra  
Heinen

# Artgerechte Kleintierhaltung – eine Serie über Kleintiere, Nager und Co

## Degus - Kleine Baumeister mit großem Bewegungsdrang



(bb) Unsere Degu-Vierergruppe hatte keinen leichten Start ins Leben. Sie kamen aus einer Beschlagnahme mit über 630 Degus. In einer kleinen Wohnung wurden die Tiere in nicht einmal 20 Käfigen gehalten. Einige Tiere mussten sich die Käfige mit ihren verstorbenen Geschwistern teilen; manche mussten sogar eingeschläfert werden. Nach einem Hilferuf an alle Tierheime war für uns klar, dass wir helfen möchten und so haben wir Bongo, Flips, Django und Chucky übernommen.

Nun suchen die vier kleinen Nager nach all den Strapazen ein schönes, artgerechtes Zuhause, in dem sie ihr Leben genießen können.

Doch was bedeutet „artgerecht“ für diese kleinen, quirligen Tiere? In diesem Artikel erfahren Sie, welche Bedürfnisse Degus haben und wie Sie ihnen ein gesundes und glückliches Leben ermöglichen können.

### Was macht Degus besonders?

Degus sind faszinierende Nagetiere, die ursprünglich aus den trockenen, felsigen Regionen Chiles stammen. In ihrer Heimat leben sie in großen Gruppen, graben unterirdische Tunnelsysteme und suchen tagsüber nach Nahrung. Diese natürlichen Verhaltensweisen spiegeln sich auch in der Haltung wider: Degus brauchen Raum, Gemeinschaft und Beschäftigung, um gesund und zufrieden zu sein.

Im Gegensatz zu anderen Nagern sind sie tagaktiv, was sie zu idealen Haustieren für Menschen macht, die ihr Verhalten tagsüber beobachten möchten.

Diese Tiere sind aktiv, intelligent und äußerst „gesprächig“. Wenn sie nicht schlafen oder sich gegenseitig pflegen, sind sie ständig in Bewegung. Ihre vielfältigen Verhaltensweisen, unterschiedlichen Laute und ihr starkes Sozialverhalten machen sie zu spannenden Mitbewohnern. Einige Degus zeigen sogar Interesse an bekannten Menschen, sodass es hin und wieder zu kleinen Interaktionen kommen kann, etwa indem sie ein Leckerli aus der Hand nehmen. Dies ist jedoch nicht garantiert. Degus sind keine Kuscheltiere, es gibt auch immer wieder scheue Tiere, die den Kontakt zum Menschen nicht sehr schätzen. Für Kinder sind Degus nur sehr bedingt geeignet.

### Das richtige Gehege: Platz für Bewegung und Spaß

Ein artgerechtes Gehege ist der erste Schritt für ein glückliches Degu-Leben.

Die kleinen Tiere sind äußerst bewegungsfreudig und sollten in einem großen Gehege mit mehreren Etagen untergebracht werden. Für eine Gruppe von zwei bis vier Degus sind große Vogel- oder Nagervolieren ab einer Mindestgröße von Länge 100 x Breite 60 x Höhe 140 cm geeignet, wobei größer immer besser ist.

Klettermöglichkeiten, Rampen, Plattformen und Verstecke machen das Gehege zu einem spannenden Lebensraum. Wichtig ist dabei, dass das Gehege aus robustem Material wie Metall oder nagesicherem Holz besteht, denn Degus sind begradete Nager und machen auch vor Plastik nicht halt. Ein Laufrad mit einem Durchmesser von mindestens 35 Zentimetern (aus Metall und mit geschlossener Lauffläche), genug Rückzugsmöglichkeiten (Schlafhäuschen und Röhren) sowie ein Sandbad für die Fellpflege gehören ebenfalls zur Grundausstattung.

Degus sind wahre Architekten. Sie graben in der Natur komplexe Tunnelsysteme. Daher muss dieser Instinkt gefördert werden, indem im Käfig eine dicke Einstreuschicht (geeignet sind z. B. Hanfstreu oder Leinenstroh) und Materialien wie Heu oder Stroh zum Graben bereitgestellt werden.

### Gemeinschaft ist alles: Die soziale Struktur der Degus

Degus sind hochsoziale Tiere und dürfen niemals allein gehalten werden. Sie brauchen die Nähe und Interaktion mit Artgenossen, um glücklich zu sein. Einzelhaltung führt zu Einsamkeit und Verhaltensproblemen, während eine harmonische Gruppe das Wohlbefinden der Tiere fördert. Besonders gut harmonisieren gleichge-



schlechtliche Geschwister aus demselben Wurf, da sie von klein auf aneinander gewöhnt sind. Die Haltung von gemischtgeschlechtlichen Paaren hingegen ist für unerfahrene Halter nicht empfehlenswert, da Degus eine extrem hohe Fortpflanzungsrate haben. Schon nach kurzer Zeit können sich die Tiere so stark vermehren, dass die Situation außer Kontrolle gerät wie auch unser trauriger Tierschutzfall zeigt.

Innerhalb ihrer Gruppen kommunizieren Degus auf vielfältige Weise: Sie nutzen eine breite Palette an Lauten wie Zirpen, Pfeifen und Gurren, um Freude, Warnungen oder Rangordnungen auszudrücken. Ein faszinierender Aspekt ihres Verhaltens ist ihr ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl: Degus pflegen sich gegenseitig das Fell, schlafen eng aneinandergekuschelt und erkennen ihre Artgenossen am Geruch.

Neue Tiere müssen behutsam aneinander gewöhnt werden, da die Rangordnung innerhalb der Gruppe sehr wichtig ist.

### **Gesunde Ernährung: Natürlich und ausgewogen**

Besonders wichtig ist eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Ernährung. Degus sind genetisch nicht in der Lage, Zucker zu verstoffwechseln, weshalb selbst kleinste Mengen zu schweren gesundheitlichen Problemen wie Diabetes führen können. Die Grundlage ihrer Ernährung bildet hochwertiges Heu, das jederzeit zur Verfügung stehen sollte. Als Frischfutter sind Kräuter, Löwenzahn, Gras (im Winter dunkelgrüne Salatsorten) und kleine Mengen Gemüse wie z.B. Gurke, Möhren mit Grün oder Paprika ideal. Obst gehört nicht auf den Speiseplan von Degus!

Auch spezielles Degufutter ohne Zuckerzusatz eignet sich, um den Tieren die nötigen Nährstoffe zu bieten.

Darüber hinaus sind ungespritzte Zweige von Obstbäumen oder Haselnuss eine ideale Beschäftigung und sorgen für den wichtigen Zahnabrieb, da die Zähne der Degus ein Leben lang wachsen.

In der freien Natur nehmen Degus auch eine geringe Menge an Sämereien zu sich. Als Ergänzung zu Heu und Kräutern können daher auch Kleinsämereien dem Futter beigemischt oder in Form einer Samenmischung separat angeboten werden.

Degus trinken relativ viel, daher brauchen sie immer ein Schälchen mit frischem Wasser.

### **Beschäftigung für kluge Köpfe**

Degus sind nicht nur körperlich aktiv, sondern auch geistig ausgesprochen anspruchsvoll. Ohne ausreichend Beschäftigung langweilen sie sich schnell, was sich in Verhaltensstörungen äußern kann. Spielzeuge, Futterverstecke und selbst gebaute Hindernisparcours för-

dern ihre Intelligenz und bieten ihnen eine abwechslungsreiche Umgebung.

### **Körperliche Gesundheit**

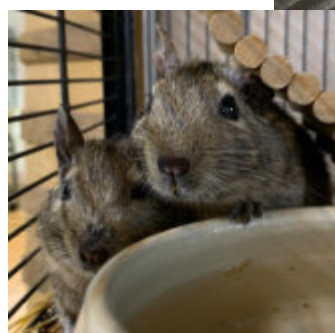
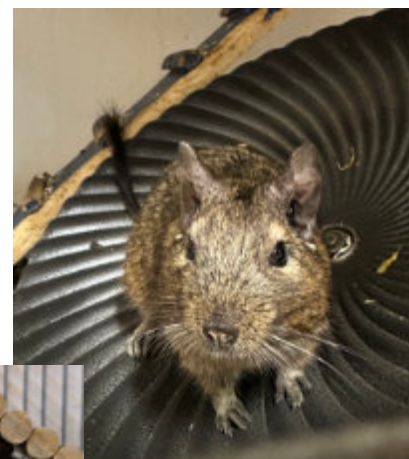
Degus sind anfällig für Zahnprobleme und Übergewicht. Regelmäßige Kontrollen sind daher wichtig. Achten Sie darauf, dass die Zähne immer gelblich und gleichmäßig abgenutzt sind – zu lange oder schiefe Zähne können Schmerzen verursachen und sollten behandelt werden.

### **Fazit**

Die Haltung von Degus erfordert nicht nur eine geeignete Ausstattung, sondern auch Engagement und Aufmerksamkeit. Bei guter Pflege können die kleinen Nager bis zu sechs Jahre alt werden und ihren Besitzern viel Freude bereiten. Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, bedeutet aber auch, sich intensiv mit ihrem Verhalten und ihren Ansprüchen auseinanderzusetzen. Wer sich darauf einlässt, wird mit einem faszinierenden Einblick in die Welt der Degus belohnt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, laden wir Sie herzlich ein, unsere Viererbande kennenzulernen! Die Degus warten im Tierheim immer noch auf ein neues Zuhause.

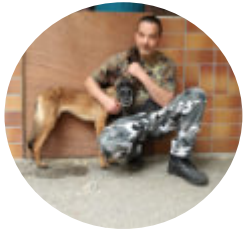
Weitere Informationen zur artgerechten Haltung von Degus finden Sie auch auf der Webseite unter [www.diebrain.de](http://www.diebrain.de)



*Bild oben: Spaß auf dem Laufrad*

*Bild unten: Kuschelzeit! Degus dürfen nicht alleine gehalten werden.*

# Was macht eigentlich der Tierschutzberater der Tierhelfer Ingelheim?



Der Vorstand der Tierhelfer Ingelheim hat gemäß seiner Satzung einen Tierschutzbeauftragten (auch Tierschutzberater) zu bestellen, der von Amts wegen dem Vorstand angehört. Derzeit wird dieses Amt durch Franziskus Schmitt ausgeübt. Wir haben mit ihm gesprochen und ihm ein paar Fragen zu seiner Tätigkeit gestellt.

## Kannst du uns zunächst einen Überblick über die Aufgaben eines Tierschutzberaters geben?

Sehr gerne. Als Tierschutzberater bin ich vor allem Ansprechpartner für tierfreundliche Menschen, die sich an die Tierhelfer wenden, weil sie sich Sorgen um die Haltung von Tieren machen oder Tierquälerei vermuten.

## Was sind die größten Herausforderungen bei deiner Arbeit?

Eine der größten Hürden ist, dass der Tierschutzberater ebenso wie der Verein keinerlei rechtliche Befugnisse hat. Ich kann lediglich mögliche Missstände in der Tierhaltung dokumentieren und dem Veterinäramt melden. Oft versuche ich auch, im Dialog mit den Tierhaltern Verbesserungen zu erreichen – etwa bei der Haltung oder Unterbringung der Tiere. Ohne die Kooperation der Tierhalter sind mir und dem Tierschutzverein aber rechtlich die Hände gebunden.

Hinzu kommt, dass die Tierschutzgesetzgebung in Deutschland oft Grenzen setzt. Auch die rechtlichen Möglichkeiten der Behörden sind daher eingeschränkt.

Viele Menschen haben dadurch den Eindruck, dass „niemand etwas tut“, aber die Realität ist leider, dass die Behörden nur dann tätig werden können, wenn ganz klare Verstöße gegen das Tierschutzgesetz vorliegen.

## Kannst du ein Beispiel aus deiner Arbeit nennen?

Natürlich. In Gau-Algesheim gibt es einen Fall, bei dem Hühner, Puten, Ziegen und andere Tiere in einer Art Schrebergarten gehalten werden. Bereits mehrfach haben sich besorgte Menschen an mich gewandt und auf die mangelhafte Unterbringung sowie die unzureichende Versorgung der Tiere hingewiesen.

Ein großes Problem ist die fehlende Umzäunung des Geländes, insbesondere für die Hühner. Sie sind völlig ungeschützt vor Beutegreifern wie Füchsen. Zwei Hühner aus der dortigen Umgebung wurden in sehr schlechtem Zustand in unser Tierheim gebracht, doch der Besitzer erklärte, es handle sich nicht um seine Tiere. Ursprünglich lebte auf dem Grundstück auch ein Hund, der inzwischen aber verschwunden ist.

Ich habe versucht, mit dem Besitzer ins Gespräch zu kommen, um zumindest kleine Verbesserungen zu

erreichen. Wichtig wäre aus meiner Sicht vor allem, dass das Gelände vernünftig eingezäunt wird. Parallel dazu wurde von mir das Veterinäramt informiert, das aber darauf verweist, keine weiteren Auskünfte geben zu dürfen.

Das ist frustrierend, da es den Anschein erweckt, als würden weder unser Verein noch ich die Sorgen der Bürger ernst nehmen oder aktiv handeln. In Wahrheit stoßen wir hier jedoch an rechtliche Grenzen, die uns oft die Hände binden.

## Gibt es auch positive Beispiele aus Deiner Arbeit?

Ja, es gibt auch Erfolgsgeschichten. Zum Beispiel der Fall mit dem Minischwein, Porky, dessen Besitzer leider verstorben ist.

Die Suche nach einem neuen Platz für das Tier war wegen den aktuellen Auflagen zur Schweinepest sehr schwierig, aber schließlich konnte es beim Verein „Schweinefreunde e.V.“ untergebracht werden, der Schweine artgerecht halten kann. Hier hat Porky nun auch Schweinekumpels, was für derart soziale Tiere sehr wichtig ist.





## Wie oft stößt Du auf Meldungen, die sich im Nachhinein als unbegründet herausstellen?

Das passiert durchaus häufiger. Einmal gab es den Verdacht, dass Katzen ausschließlich in einem Keller gehalten wurden. Bei der Überprüfung des Falles ließ mich der Besitzer bereitwillig alles in Augenschein nehmen und es stellte sich heraus, dass die Haltung in Ordnung war, die Katzen hatten sogar eine Katzenklappe mit freiem Zugang. Manchmal basieren solche Meldungen auf Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Anschwärzen. Trotzdem sind wir dankbar, wenn Menschen aufmerksam sind und Missstände melden.

## Was wünschst du dir für die Zukunft?

Mein größter Wunsch ist, dass Menschen vernünftiger und verantwortungsvoller mit Tieren umgehen. Vor der Anschaffung eines Tieres sollten sie sich ausführlich über die Haltung und Bedürfnisse informieren. Langfristig hoffe ich auch auf bessere Gesetze, die Tierquälerei und schlechte Haltung konsequenter ahnden.

Außerdem ist es mir wichtig, dass Menschen weiterhin aufmerksam bleiben und Missstände melden. Gemeinsam können wir viel bewirken!

Das Interview führte Barbara Blachnik

## Igel in Gefahr

Die Weltnaturschutzunion (IUCN) hat Ende Oktober die jüngste Aktualisierung ihrer internationalen Roten Liste vorgestellt. Der westeuropäische Igel wird darauf erstmals als „potenziell gefährdet“ geführt. Laut der IUCN sind die Bestände in den letzten zehn Jahren erheblich zurückgegangen. Der Hauptgrund ist der Mensch. Intensive Landwirtschaft, Straßenbau und Ausbreitung von Städten setzen den Tieren stark zu. Auch Verkehrsunfälle und Mähroboter gefährden die Igel. Da sie in der Regel nur einmal im Jahr Nachwuchs bekommen, können sie Verluste nur schwer ausgleichen.



Mit diesen Maßnahmen im Garten lässt sich der Igel unterstützen:

**Unterschlüpfte bieten:** Verstecke wie Laub- und Reisighaufen, größere Steine oder dichte Büsche sind bei Igeln beliebt. Ein zusätzlicher Schutz kann durch ein selbstgebautes oder gekauftes Igelhaus aus Steinen oder Ästen geschaffen werden. Wichtig: Verzichten Sie auf groß angelegte Aufräumarbeiten im Garten, besonders im Herbst und Winter. Werden Igel in ihrem Unterschlupf gestört, können sie vorzeitig erwachen, umherirren und dabei Energie verlieren, die sie für den Winter dringend benötigen.

**Mähroboter meiden:** Igel sind vor allem abends und nachts aktiv und auf Nahrungssuche in Gärten unterwegs. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Mähroboter gar nicht oder niemals nach Einbruch der Dämmerung eingesetzt werden. Eine Begegnung mit einem Mähroboter endet für Igel oft tödlich oder mit schweren Verletzungen.

**Gifffreie Gärten:** Ein igelfreundlicher Garten kommt ohne chemische Dünger, Pestizide und Schneckenkorn aus. Käfer, Larven und Schnecken sind wichtige Nahrungsquellen für Igel, vermeintliche Schädlinge werden damit auf natürliche Weise bekämpft.

**Igelfreundlich pflanzen:** Ein strukturreicher Garten mit Blumenwiesen, Hecken und Stauden ist für Igel ideal. Besonders hilfreich sind kleine „wilde Ecken“, in denen die Natur ungestört wachsen darf und ein Dickicht entsteht. Dort finden Igel sowohl Nahrung als auch Versteckmöglichkeiten und Nistmaterial.

**Durchgänge schaffen:** Ein igelfreundlicher Garten nützt den Igeln nur, wenn sie ihn auch betreten können. Ein kleiner Durchgang im Zaun – etwa 10 x 10 Zentimeter groß – reicht aus, um Igeln den Zugang zu ermöglichen. Ihr Revier umfasst oft mehrere Gärten, damit sie genügend Nahrung und Rückzugsorte finden.

Weitere Infos:

[www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/igel](http://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/igel)

[//wildtierhilfe-rhein-nahe.de/igel-erste-hilfe/](http://wildtierhilfe-rhein-nahe.de/igel-erste-hilfe/)

[www.lbv.de/news/details/artensterben-reicht-bis-in-den-vorgarten-igel-auf-der-internationalen-roten-liste/](http://www.lbv.de/news/details/artensterben-reicht-bis-in-den-vorgarten-igel-auf-der-internationalen-roten-liste/)



## Gemeinsam für unsere Tiere: Ein herzliches Dankeschön

Von Sigrid Crämer (1. Schatzmeisterin)

Ein herzliches Dankeschön an all unsere großen und kleinen Spender, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben. Egal ob Sie uns mit Geld oder mit Ihrer ehrenamtlichen Hilfe unterstützen, wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Denn: Ohne diese Spenden könnte unser Tierheim viele gute Taten nicht vollbringen.

Wie finanziert sich ein Tierheim? Viele denken, wir werden zu 100 % von der Stadt / Land finanziert. Die Wirklichkeit sieht leider etwas anders aus. Wir bekommen von „unseren Gebieten“ der Stadt Ingelheim, Gemeinde Budenheim und Verbandsgemeinde Gau-Algesheim eine sogenannte Fundtierpauschale. Diese wird pro Einwohner jährlich ausgezahlt. Mit dieser Fundtierpauschale ist aber nur ein Teil der Kosten abgedeckt. Steigende Preise machen uns das Leben auch nicht einfacher. Alleine die gestiegenen Kosten bei der tierärztlichen Versorgung reißen große Lücken in unser Budget. Auch trifft uns der gestiegene Mindestlohn, Kostensteigerung bei Obst und Gemüse usw. hart.

Nächstes Jahr wird unser Verein und damit auch das Tierheim 40 Jahre alt. Leider auch unsere Gebäude, die immer wieder „notdürftig“ instandgehalten werden. Wenn es regnet, dann hängt unser Dach im Kleintierhaus durch. Mit Eimern im Zimmer wird versucht, den größten Schaden abzuwenden. Ein Neubau müsste eigentlich her. Aber woher nehmen,

wenn nicht stehlen? So ein Projekt kostet etliche EURO. Allein die ganzen Auflagen würden viel Geld verschlingen.

Wir träumen jedoch weiter von einem größeren Grundstück, Neubauten, mehr Quarantänestationen um besser gegen Pilze, Giardien und andere Heimsuchungen gewappnet zu sein...

Trotzdem geben wir nicht auf. Mit jeder noch so kleinen Spende machen wir das Leben unserer Heimtierbewohner auf Zeit besser. Wir werden auch in Zukunft immer vor Herausforderungen stehen und uns überlegen müssen, wie setzen wir unser Geld sinnvoll ein. Und wir werden jederzeit nach unserem Tierheimmotto handeln:

**Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.**

Vielen Dank, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten!

Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere  
...Ihr Tier in guten Händen


**Tierarztpraxis  
Gau-Algesheim**



**Futterkiste  
Rheinstraße 52**

Telefon 06725 5471 Handy 0175 410 56 54  
Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr



Liebe Grüße sendet Henry 



Henry (Seppi)



Judy

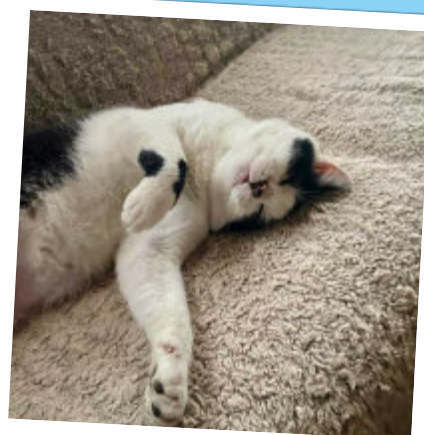
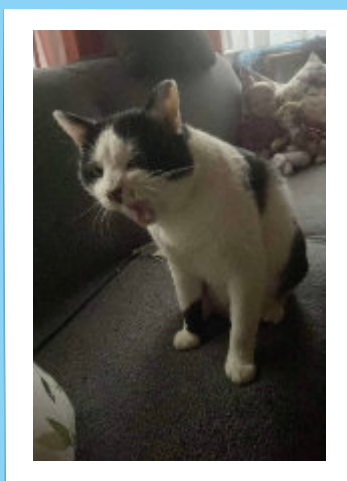
Judy hat sich bei uns gut eingelebt und fühlt sich, soweit wir das beurteilen können, sehr wohl hier.

Sie liebt es mit uns auf der Couch zu sitzen, im Bett zu liegen, Menschen und Tiere vom Balkon aus zu beobachten und zu spielen. Sie braucht nicht viel, ein leerer Karton und ein Schnürsenkel zum Spielen sind ihr am liebsten :D

Wir haben Judy fest in unser Herz geschlossen und wollen uns ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Arbeit und natürlich auch ein Dankeschön an alle Tierhelfer.

Jonathan schickt euch liebe Grüße und will euch zeigen, wie anstrengend sein Leben im neuen Zuhause ist.



Jonny (Jonathan)



# Pate werden

Einige unserer Bewohner sind länger bei uns, als es ihnen lieb ist. Manche sind chronisch krank, sehr alt, verhaltensauffällig oder haben einfach viel Pech. Diese Tiere liegen uns besonders am Herzen. Sie sollen sich bei uns geborgen fühlen und wissen, dass sie so wie sie sind, geliebt werden.

Aber diese Tiere kosten uns auch sehr viel Geld. Zusätzliche Kosten für spezielle Betreuung, längerfristige tierärztliche Versorgung, Spezialfutter und Trainingseinheiten fallen an. Bei diesen Kosten können Sie uns mit einer Tierpatenschaft unterstützen.

Sie können dabei eine Einzelpatenschaft für eine besondere Fellnase abschließen oder Sie werden Versorgungspate für eine ganze Tiergruppe wie z.B. Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen etc..

Die Höhe der Unterstützung bestimmen Sie dabei!

Als kleines Dankeschön erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde.

## Patenschaftserklärung

zwischen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

und den Tierhelfern Ingelheim e.V.

1. Ich übernehme ab dem  eine Patenschaft für das Tier (Name) oder Tierart
2. Für mein Patentier spende ich auf das Konto der Tierhelfer Ingelheim e.V. monatlich €
3.  Ich möchte mich in Absprache mit den Tierhelfern mit dem Tier beschäftigen/Gassi gehen.  
 Ich möchte die Patenschaft auf eine Spende beschränken.
4. Ich bin mir bewusst, dass die Tierhelfer verpflichtet sind, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben.
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben,  
 bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen.  
 behalte ich mir die Patenschaft für ein anderes Tier vor
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen.
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das o.g. Tier/Tiergruppe übernehme und dass ich mich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum

Unterschrift

Tierhelfer Ingelheim e.V. Außenliegend 145 55218 Ingelheim  
Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe  
IBAN DE23 5605 0180 0033 0040 52





# Mitgliedsantrag



Ich beantrage meine Aufnahme in den Tierschutzverein Tierhelfer Ingelheim e.V.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an.

Name: _____	Vorname: _____
Straße: _____	PLZ, Ort: _____
geboren: _____ Telefon: _____	E-Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

## Beitrag Einzelpersonen:

Erwachsene mind. € 30,00 / Jahr  
Jugendliche mind. € 15,00 / Jahr

## Familienrabatt (ab 2 Personen)

zweite Person mind. € 15,00 / Jahr  
zweite/r Jugendliche/r mind. € 7,00 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

Der Jahresbeitrag in Höhe von €  kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum  Unterschrift

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben - ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

**Datenschutzhinweis:** Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

## SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer  
DE85ZZZ00001410177

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt) - Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Verein ist berechtigt meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

IBAN	_____
BIC	_____
Kreditinstitut	_____
Name/Vorname	_____
Datum, Unterschrift	_____

## Sparkasse Rhein-Nahe

Tierhelfer Ingelheim e.V.  
DE23 5605 0180 0033 0040 52  
MALADE51KRE

## Budenheimer Volksbank

Tierhelfer Ingelheim e.V.  
DE04 5506 1303 0000 0898 50  
GENODE51BUD

Tierhelfer Ingelheim e.V.  
Außenliegend 145 55218 Ingelheim



## Spendenkonten



# Impressum

## Herausgeber:

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Außenliegend 145

55218 Ingelheim

Tel.: 06132/76205

Fax: 06132/798035

## Bürozeiten Tierheim:

Mo bis Do: 8:00 - 11:30 Uhr

Mo, Mi, Do: 15:00 - 18:00 Uhr

Sa (gerade Kalenderwochen): 8:00 - 11:30 Uhr

15:00 - 18:00 Uhr

Beratung und Vermittlung nur nach  
Terminvereinbarung

Homepage: [www.tierhelfer-ingelheim.de](http://www.tierhelfer-ingelheim.de)

E-Mail: [tierheim@tierhelfer-ingelheim.de](mailto:tierheim@tierhelfer-ingelheim.de)



TierhelferIngelheimEv



tierhelfer\_ingelheim

## Redaktion:

Barbara Blachnik

E-Mail: [tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de](mailto:tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de)

## Mitwirkung an dieser Ausgabe:

Sigrid Crämer, Sina Gansler, Thomas Geyer, Anika Greiche, Sandra Heinen, Angela Herzog, Catharina Keller, Lena Rifko, Franziskus Schmitt, Claudia Wehner

## Fotos:

Barbara Blachnik, Thomas Geyer, Anika Greiche, Sandra Heinen, Angela Herzog, Catharina Keller, Darlin Kretzschmar, Charlotte Maurer, Lena Rifko

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare.

Anfragen zu den Anzeigenpreisen bitte an [tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de](mailto:tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de) richten.

**Wir danken unseren Anzeigenkunden!**

## Druck:

GemeindebriefDruckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

## Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Das Tierhelferecho wird auf 100 % Altpapier gedruckt.



- Kies & Sand
- Pflastersteine
- Findlinge
- Bruchsteine
- Rindenmulch
- Oberboden
- Containerdienst
- Entsorgung
- Aussiebung
- Transporte
- Zierkiese
- Ziersplitte

**MRI GmbH**  
Rheinstraße 257 - 55218 Ingelheim  
Tel.: 06132 / 71 57 83 - Fax.: 06132 / 71 57 97  
E-mail: [info@mri-naturbaustoffe.de](mailto:info@mri-naturbaustoffe.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo. – Fr.: 7:00 – 17:00 Uhr  
Sa.: 8:00 – 13:00 Uhr

[www.mri-ingelheim.de](http://www.mri-ingelheim.de)



**Autohaus am  
Rüsterbaum**  
Kloos GmbH & Co. KG

KLOOSartig: Ihr  
Vertragshändler für







**Rundum saubere Leistung: unser Bio-Waschpark!**

Testen Sie uns – von Montag bis Samstag rund um die Uhr:

- Portalwaschanlage für Fahrzeuge bis 2,80 m Höhe
- 2 SB-Waschboxen für Fahrzeuge bis 3,20 m Höhe
- Freiwashbox für Wohnmobile und Transporter
- 4 Turbo-Staubsauger



Fragen Sie nach unseren wiederaufladbaren Wasch-Chips mit Preisvorteil!

**Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH & Co. KG**

Neisser Straße 12    Telefon: 061 32/62 20030    info@autohaus-am-ruesterbaum.de  
55218 Ingelheim    Telefax: 061 32/62 20031    www.autohaus-am-ruesterbaum.com

# GETRÄNKELAND

## Die Welt der Getränke

Sie feiern die Party...

...wir liefern die Getränke!

Weberstr. 2    55130 Mainz-Weisenau  
06131-989898    getraenkland@mail-mainz.de






# DU FINDEST MICH IM TIERHEIM



**TIERHEIME HELFEN.  
HELFT TIERHEIMEN!**